

## **Bericht des Ethik-Beauftragten (73. FIL Kongress 2025 in Tampere, Finnland)**

Im Berichtszeitraum im Anschluss an meinen Bericht vom 19.04.2024 zum 72. FIL Kongress sind bis heute keine Anzeigen von Verstößen gegen den FIL Ethik-Code an mich herangetragen worden.

Bereits in meinem damaligen Bericht hatte ich die Frage aufgeworfen, warum seinerzeit insgesamt nur ein Fall an mich gemeldet wurde. Bei einem Blick auf die berichteten Fallzahlen aus anderen Sportverbänden erscheint die Anzahl gering, selbst wenn man in Betracht zieht, dass die FIL ein relativ kleiner Sportverband ist. Die Gründe hierfür können vielfältig sein. Es ist durchaus möglich und natürlich hoffenswert, dass es keinen Anlass für eine Anzeige gab. Unter Umständen liegt es aber auch daran, dass es bisher an den Voraussetzungen gefehlt hat, Anzeigen in einem aus Sicht der Betroffenen gesicherten Umfeld abzugeben. Das ist in diesem Jahr durch die Einführung eines Portals verbessert worden. Auf den Webseiten der FIL können Anzeigen von Verstößen im Bereich Safe Sport gesichert über einen externen Dienstleister abgegeben werden.

Damit ist die technische Seite umgesetzt worden. Die wichtigsten Elemente für die Wahrung der Integrität sind jedoch die Kompetenz im Umgang mit Ethik- und vor allem Safe Sport-Fragen, die Unabhängigkeit der handelnden Personen und ein gesichertes Vertrauen von Betroffenen in einen verantwortungsbewussten Umgang mit Anzeigen von Verstößen. Diese Elemente von der FIL über die NFs bis in die Vereine umzusetzen, ist und bleibt die Aufgabe für die Zukunft.

Ich erwarte, dass der Kongress den Beschluss fassen wird, die in den vergangenen Jahren von unserem Safe Sport Officer Stephen Harris entwickelten Grundsätze als Safe Sport Bestimmungen in den Ethik-Code zu integrieren. Und ich gehe davon aus, dass das Präsidium die gleichzeitig entworfene Safe Sport Policy verabschieden wird.

Das allein wird jedoch nicht genügen. Auf der Ebene der NFs müssen Safe Sport Policies beschlossen werden und Safe Sport Bestimmungen müssen – soweit noch nicht geschehen – eingeführt und umgesetzt werden.

Das wird vielfach nur durch Initiative und mit Unterstützung der Nationalen olympischen Komitees oder Organisationen gelingen, die hier gefordert sind, aktiv zu werden. Der Deutsche Olympische Sportbund, zum Beispiel, ist hier im vergangenen Jahr in vorbildlicher Weise vorangeschritten. Die kurzfristige Umsetzung in den nationalen Sportverbänden ist der nächste Schritt, bevor danach bis hinunter in die Vereine Strukturen geschaffen werden, die sicherstellen, dass es nicht nur bei der Erklärung von Grundsätzen und der Verabschiedung von Regeln bleibt, sondern dass diese Regeln zum Schutze der Athleten umgesetzt und gelebt werden – das schulden wir unseren Athleten. Die Öffentlichkeit und vor allem die Eltern der jungen Athleten haben mehr denn je – nicht zuletzt aufgrund von Vorkommnissen in anderen Sportarten - ein wachsames Auge darauf.

Frankfurt am Main, 18.04.2025

Karl-Friedrich Schauhoff  
Ethikbeauftragter